



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-Mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

Mitteilungsblatt Nr. 30

Januar – Februar 2006

MIGRATION: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Der Dialog auf höchster Ebene in der Generalversammlung über Internationale Migration und Entwicklung findet im September 2006 im UN-Hauptquartier in New York statt. Dabei wird es möglich sein, die mehrdimensionalen Aspekte internationaler Migration so wie die Chancen und Herausforderungen zu anzusprechen, welche die Migration den Herkunfts-, Ziel- und Durchgangsländern bietet.

Migration ist komplex, mit wirtschaftlichen, sozialen, politischen, kulturellen und religiösen Dimensionen. Für die Weltgemeinschaft ist sie zugleich Gewinn und Herausforderung. Sie ist eng verbunden mit der Entwicklung, und wir neigen dazu, uns einzig auf die wirtschaftlichen Vorteile zu konzentrieren. Zum Beispiel belaufen sich alle Überweisungen von Migranten auf US.\$ 80 Milliarden, das ist mehr als die Ausfuhrerinnahmen in Entwicklungsländern. Probleme jedoch, die aus der Migration resultieren, wie Abwanderung von Wissenschaftlern, illegaler Handel mit Frauen und Kindern, zerrüttete Familien, und Verlust des Glaubens, werden unzulänglich behandelt. Laut des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, gibt es 175 Millionen Migranten (außerhalb ihres Heimatlandes). Etwa 46 Millionen kommen aus Ländern des Südens oder aus Entwicklungsländern und arbeiten zurzeit in Ländern des Nordens oder entwickelten Ländern. Menschen wandern nicht nur aus finanziellen Gründen ab, manche versuchen, unerträglichen Situationen im eigenen Land zu entfliehen. Das können Kriege, Verfolgung aus religiösen oder ethnischen Gründen, Missbrauch wegen des Geschlechts oder politische Unterdrückung sein. Diese Menschen sehen

die Abwanderung als einen Ausweg und eine Chance zur Verbesserung ihres Lebens an.

Außerdem gibt es immer mehr Frauen unter den Migranten. Etwa 80% der weiblichen Arbeitskräfte in arabischen Ländern sind Migrantinnen! Mehr als die Hälfte der ungelerten Arbeitskräfte sind Frauen. Es besteht die Gefahr, dass Frauen und Kinder grenzübergreifend verkauft werden. Ein ständiges Problem sind die illegalen Anwerber. Gewalttaten, die oft sogar den Tod von Migranten zur Folge haben, nehmen zu.

Es gibt aber auch Migranten, die freiwillig abwandern, um dauerhaft im Ausland zu leben. Die Migrationbewegung geschieht aber immer mehr nicht nur vom Süden zum Norden, sondern auch vom Norden zum Süden. So sehr, dass sich die Grenzen zwischen so genannten Sender- und Empfängerstaaten verwischen.

Daher erfordert Migration eine weltweite konzertierte Antwort. Bisher waren Entwicklung und Migration in den meisten Ländern des Nordens getrennte Themen. Die meisten Länder des Nordens sehen Migration als Grenzproblem und die Länder des Südens sehen sie nur in Bezug auf Geldsendungen. Diese Länder befassen sich nicht mit der Verkettung zwischen den Maßnahmen der Menschen wie Geld, Mittelbeschaffung und Unterstützung. Folglich erhalten Migranten nicht die selben Sozialleistungen wie Einheimische. Aber es gibt keine höhere Instanz als die der Menschenrechte!

Wir wissen es zu schätzen, dass VIVAT-Mitglieder im Bereich Migration tätig sind. Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass Migration eine

mehrdimensionale Sache ist. Wir schlagen daher folgendes vor: Vernetzung mit staatlichen Behörden und anderen NROs vor Ort, Unterstützung der Polizei, zum Schutz von Opfern des Menschenhandels, Unterstützung einer Gesetz-

gebung, die Überweisungen erleichtert, statt sie mit hohen Bearbeitungsgebühren zu belegen. Bitte schicken Sie uns Berichte/ Erfolgsgeschichten über ihre Arbeit mit Migrant*innen, Opfern von Menschenhandel, Flüchtlingen usw.

44. SITZUNGSPERIODE DER KOMMISSION FÜR GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 07.-17. FEBRUAR 2006

Das Thema für die 44. Sitzung der Kommission für Gesellschaftliche Entwicklung ist "Überprüfung der ersten Dekade der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Armut (1997-2006)". In dieser Sitzungsperiode sollen das Wesen und die strukturellen Ursachen für Armut und deren Zusammenhang mit Arbeit und gesellschaftlicher Integration besprochen werden. Die Regierungen haben Gelegenheit, die mehrdimensionalen Aspekte von Armut, wie sie in Kopenhagen herausgestellt wurden und das Erreichen der Millenniumsentwicklungsziele zu evaluieren.

Vor Sitzungsbeginn findet am 07.02.2006 im Hauptquartier der UNO das Forum für Zivilgesellschaften statt. VIVAT hat sich an der Vorbereitung für diese Veranstaltung als Mitglied des NRO-Ausschusses für Gesellschaftliche Entwicklung beteiligt. VIVAT wird in diesem wichtigen Jahr an den Kommissionssitzungen teilnehmen. Für weitere Informationen gehen Sie zu:

<http://www.un.org/esa/socdev/csd/csocd2006.htm>

50. SITZUNGSPERIODE DER FRAUENRECHTSKOMMISSION 27. FEBRUAR – 07. MÄRZ 2006

Die 50. Sitzungsperiode der Frauenrechtskommission (FRK) wird vom 27.02. – 10.03.2006 im UNO-Hauptquartier abgehalten. Das Thema dieser Sitzungsperiode ist "Vermehrte Beteiligung von Frauen an der Entwicklung: Schaffung einer Umwelt, welche die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Förderung der Frau ermöglicht, unter Berücksichtigung, unter ande-

ren, der Bereiche Bildung, Gesundheit, und Arbeit". Außerdem: "Gleichberechtigte Teilnahme von Männern und Frauen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen". Für weitere Informationen über die FRK, gehen Sie zu:

<http://www.un.org/womenwatch/daw/csw/>

BERICHT AUS DER PRAXIS VOR ORT

VIVAT MITGLIEDER BEGEHEN DEN WELTFRIEDENSTAG DER UNO

In aller Welt begingen VIVAT-Mitglieder den Weltfriedenstag 2005 der UNO auf kreative Weise. Es folgen einige Berichte, die dazu von VIVAT-Mitgliedern geschickt wurden:

PHILIPPINEN

Das Heilig-Geist-College in Manila beging zusammen mit dem Personal des Beratungsbüros der Sozial-Pastoralen Kommission und des Heilig-Geist-Sozialzentrums den Weltfriedenstag in Liwasang Aurora, Quezon City. Es war eine ökumenische Feier, bei der Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Religionen zu-

sammen kamen, um ihre Sehnsüchte und Erwartungen bezüglich des Friedens durch das Läuten der „Friedensglocke“ zum Ausdruck zu bringen, gefolgt von der Eröffnung des "Friedensstandes," an dem Produkte von indigenen Menschen ausgestellt waren. Die Teilnehmer/innen zogen zu nahe gelegenen Ämtern, um ihre Friedensbotschaft persönlich zu überbringen. Einige VIVAT-Mitglieder gingen zum Amt für Landreform und überbrachten die Botschaft der Landwirte bezüglich der Landreform.

Ruby Abuso

Im Kolleg des Göttlichen Wortes in Laoag wurde der Weltfriedenstag am Anschlagbrett angekündigt. Viele Studenten, Hochschullehrer/innen und andere Mitarbeiter/innen nahmen an den Friedensgebeten teil. – **Jim Risse SVD**

U.S.A

Mehrere VIVAT-Mitglieder in den U.S.A, beteten und fasteten für den Frieden. Sie verteilten Plakate für den Weltfriedenstag in verschiedenen Gemeindezentren in ihrer Nähe.

Rose Therese Nolta SSpS

ANTIGUA

Am 21. September hielten VIVAT-Mitglieder Gebetsgottesdienste und fasteten. Das Thema für die Versammlung der St. John-Schule war *Frieden*. Auch im Religionsunterricht war *Frieden* das Thema des Tages. Sie stellten Plakate und Transparente her, verteilten einige an Gemeindezentren und stellten andere hinter die Windschutzscheibe ihres Autos, wenn sie an diesem Tag irgendwohin fahren. Das geschah, um andere auf die Friedensbemühungen aufmerksam zu machen. - **Marie Sheehy SSpS**

BRASILIEN

Die VIVAT-Mitglieder in Brasilien-Nord erhielten von der Provinz als Hilfe für die Feier des Weltfriedenstag das Büchlein "*Warum Gewalt, wenn wir in Frieden leben können?*" zur Reflexion für das "*Jahrzehnt ohne Gewalt*". - **Ferdinandus Doren Beki SVD**

NIEDERLANDE

In Nieuwegein, wurden "Friedensmeditationen" über das Thema "*Gemeinsam mit anderen in die Zukunft*" gehalten. Ziel ist, Frieden und Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen und Religionen zu fördern. In Den Haag haben VIVAT-Mitglieder Friedensgebete abgehalten, bei denen auch in Portugiesisch, Indonesisch und Spanisch gebetet wurde, um der multikulturellen Wirklichkeit Rechnung zu tragen. In Heverlee wurden Gebete aus dem Weltgebetbuch gesprochen und eine Reflexion über *Krieg und Frieden* von Eugen Drewermann gelesen. In Antwerpen wurde ein Mittagsgebet für den Frieden in der Welt gehalten. - **Toon Van Bijnen SVD**

In Venlo, einer Stadt im Südosten der Nieder

lande, organisierten die Mondial Platform und die Gemeinde Venlo vom 17.-25. September eine "Friedenswoche". Am letzten Tag nahmen zahlreiche VIVAT-Mitglieder an dem *Friedensmarsch* teil, bei dem auch Muslime, Juden und christliche Gemeinden dabei waren. Der Friedensmarsch begann in einem Park im Stadtzentrum und führte dann zu dem Platz, wo die Friedensflamme brennt. Ein Kind entzündete eine Fackel, und diese Fackel wurde beim Marsch mitgetragen. Anschließend wurde auf dem Platz vor der Stadtverwaltung ein Kulturprogramm geboten.. Seit vorigem Jahr ist Venlo eine der 5 Städte weltweit, wo die Friedensflamme ständig brennt. Die Flamme war von Mitgliedern der Organisation "Life Foundation" über die 5 Kontinente nach Venlo gebracht worden.

Margret T. Driessen SSpS

AUSTRALIEN

Am 21. September beging das Multi-Glaubenszentrum der Griffith Universität, Brisbane, den Weltfriedenstag. VIVAT-Mitglieder nahmen an dieser Veranstaltung teil. Die Teilnehmer/innen erhielten Anstecknadeln, auf denen in mehreren Sprachen "**Frieden**" stand, und hielten Gebetsgottesdienste an denen Indigene, Hindus, Juden, Buddhisten, Christen, Muslime, Bahia und Menschen anderer Glaubensrichtungen teilnahmen. Es gab Musik und Tänze aus verschiedenen Kulturen. Zum Schluss wünschten sich alle gegenseitig Frieden in verschiedenen Sprachen. - **Mary Kujur SSpS**

Am 24.09. wurde in Brisbane der *Sonntag für soziale Gerechtigkeit* begangen. VIVAT-Mitglieder beteten an diesem Tag auch für den Weltfrieden. – **Claire Cooke SSpS**

JAPAN

VIVAT-Mitglieder in Nagoya brachten am Zaun ihres Hauses zwei große Schilder an, auf denen stand: "*Nicht Gewalt, sondern Dialog; Nicht Krieg, sondern Frieden*" "*Betet für den Frieden in der Welt*". Am 21. September fand eine Bilderpräsentation, Gebet und eine Friedensprozession mit den Nachbarn statt. In anderen VIVAT-Gemeinschaften wurden am 21. und 23.09. Gebetsgottesdienste gehalten. Dabei wurden der Folgen der Bombardierung Hiroshimas gedacht und für den Weltfrieden gebetet. – **Scholastica Ogasawara SSpS**

DIE VEREINIGUNG DER FREUNDE VON PALMÓPOLIS (ASSOAP)

Die Vereinigung der Freunde von Palmópolis (ASSOAP) mit Sitz in Vale do Jequetinhonha, Minas Gerais, Brasilien, wurde 1979 gegründet, um landlosen Menschen, Familien, die um ihren Lebensunterhalt kämpften, sowie Frauen und Kindern in schwierigen Situationen zu helfen. Das Hauptziel des Projekts ist es, die Armut zu überwinden und die menschliche Würde zu verteidigen, Gerechtigkeit und Frieden zu fördern, sowie gegen Ausbeutung und Korruption zu kämpfen.

Einige Tätigkeiten dieser Organisation sind Trainingskurse für Führungspersonlichkeiten unter den landlosen Landwirten und Frauen, Hilfe beim Prozess der Landverteilung für land-

lose Familien und beim Abfassen von Verträgen für Plantagen.

Die Ergebnisse sind vorzeigenswert: die Armut ist in diesem Ort reduziert worden; die Unterstützung der Frauen hat dazu geführt, dass sie jetzt wichtige Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen; sie haben es geschafft, eine kleine Fabrik zur Reis- und Mandioka/Cassavaverarbeitung zu eröffnen; und eine Mehrzweckgemeindehalle zu bauen. ASSOAP glaubt, dass die Armen die Kraft, ihre Probleme selbst zu lösen, in sich tragen. Sie brauchen Anleitung beim Bauen und beim Organisieren. Außerdem brauchen sie einen Kindergarten für die Kinder. **Bericht von Maria Ruth SSpS, E-Mail vom 27. Oktober 2005**

DAS PROJEKT FÜR ELEKTRONISCHES LERNEN AM SMOKEY MOUNTAIN, MANILA

VIVAT-Mitglieder arbeiten unter Mitbeteiligung des Polytechnikums der Offenen Universität der Philippinen (PUP) mit Jugendlichen ohne Schulabschluss. Das Projekt für elektronisches Lernen hat mehr als 500 Schüler/innen geholfen, einen Abschluss als Computer-Sekretär/in und mehr als 500 in Computertechnologie und als Automechaniker zu machen. Viele dieser Studierenden waren Jugendliche ohne Schulabschluss. Laut PUP-Studie fanden 73% der Studierenden eine Anstellung. Innerhalb von fünf

Jahren, wird es so dem Zentrum möglich sein, eine Million Jugendliche ohne Schulabschluss, zu erreichen.

Das Programm für elektronisches Lernen ist durch das Internet fest an unser Handelsprogramm gekoppelt, bei dem eine Million städtischer Armer und eine Million Landwirte und Fischer vernetzt sind. In der Region Tonda läuft es schon als Pilotprojekt. **Bericht von Ben Beltran SVD, E-Mail vom 31. Oktober 2005**

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN BEI DEN VEREINTEN NATIONEN IN NEW YORK

09.-20. Januar 2006 – Tagung des Ausschusses zur Vorbereitung der Konferenz im Jahr 2006 zum Überprüfen der Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsprogramms zur Verhinderung, Bekämpfung und Abschaffung des illegalen Handels von Kleinwaffen und leichten Waffen in allen Aspekten.

24.-29. Januar 2006 - Regionales Sozial-Forum: Caracas, Venezuela

07.-17. Februar 2006 – 44. Sitzungsperiode der Kommission für Gesellschaftliche Entwicklung

27. Februar – 10. März 2006 – 50. Sitzungsperiode der Frauenrechtskommission

Das Mitteilungsblatt von VIVAT International (VIVAT) erscheint jeden zweiten Monat. Die VIVAT Mitteilungen unterliegen nicht dem Copyright. Nachdruck der Artikel ist unter Angabe der Quelle gestattet.

VIVAT Geschäftsführung, VIVAT Hauptbüro, New York:

Gretta Fernandes SSpS (Geschäftsführerin), Reynaldo Jimenez SVD (Vize-Geschäftsführer)

Herausgeberin: Mary Helen Sullivan SSpS.

Übersetzerinnen: Maria Angelica Agüero SSpS (Spanisch); Simone Petra Hanel SSpS (Deutsch)